Doppelhaushälfte Heckfeld

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/176210676014/

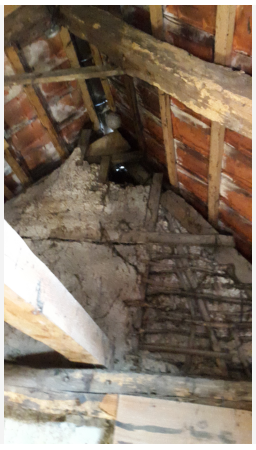
ID: 176210676014 **Datum:** 02.11.2018 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Gissigheimer Straße
Hausnummer:	29
Postleitzahl:	97922
Stadt-Teilort:	Lauda-Königshofen
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Main-Tauber-Kreis (Landkreis)
Gemeinde:	Lauda-Königshofen
Wohnplatz:	Heckfeld
Wohnplatzschlüssel:	8128139011
Flurstücknummer:	507/2
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos



Bildbeschreibung:
Blick in den Dachraum nach Norden zur Trennwand zwischen den beiden Haushälften

Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Bildbeschreibung:
Dachraum mir Blick nach Süden zur Außenwand

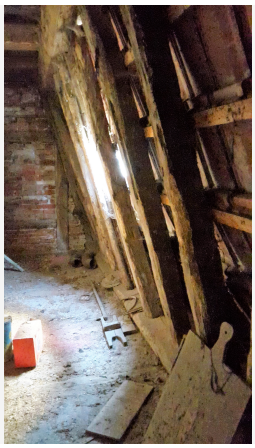
Abbildungsnachweis:
OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY

Bildbeschreibung:
Detail Knotenpunkt Binderachse auf der östlichen Dachseite

Abbildungsnachweis:
- *OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY*

Bildbeschreibung:
Detail Knotenpunkt Binderachse auf der westlichen Dachseite

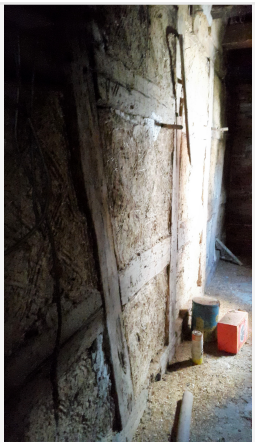
Abbildungsnachweis:
- *OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY*



Bildbeschreibung:
Mansardenschräge auf der Westseite

Abbildungsnachweis:
- *OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY*

Bildbeschreibung:
Fachwerkwand zwischen dem westl. Man-



sardenzwischenraum und dem südwestl. Zimmer

Abbildungsnachweis:
- *OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY*

Bildbeschreibung:
Südseite mit Südwestecke

Abbildungsnachweis:
- *OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY*

Bildbeschreibung:
Treppenhaus im 2.OG mit Blick nach unten zur Treppe 2.OG/1.OG

Abbildungsnachweis:
- *OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY*

Bildbeschreibung:
liegender Dachstuhl mit Binderachse auf der Westseite (von Norden)

Abbildungsnachweis:
- *OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY*

Bildbeschreibung:
Ostansicht mit Haus Nr. 29 links und Haus Nr. 31 rechts

Abbildungsnachweis:
- *OBJ_IMAGE_ILLUSTRATION_EMPTY*

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die Doppelhaushälfte ist Teil einer landwirtschaftlichen Hofanlage mit Scheune, Stall und Nebengebäuden.

Das Doppelwohnhaus wurde im 18. Jahrhundert als verputztes Fachwerkgebäude mit Mansarddach errichtet.

Das Gebäude wurde zuletzt in den 1970er Jahren renoviert.Im Außenbereich fand vermutlich in den 1960er Jahren die letzte größere Sanierung statt (neue Holzfenster und Dachziegel), während der letzte Außenanstrich in den 1980er Jahren erfolgt sein könnte.

1. Bauphase:
(1700 - 1799)

Erbauung des Gebäudes in Fachwerkkonstruktion und Mansarddach

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

Lagedetail:
- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Konstruktionsdetail:
- Holzgerüstbau
  - allgemein
- Dachform
  - Mansarddach/-helm

2. Bauphase: (1960 - 1969)
Sanierung des Gebäudeäußeren

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

3. Bauphase: (1970 - 1979)
Renovierung

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

4. Bauphase: (1980 - 1989)
Erneuerung des Außenanstrichs

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauaufnahme

Beschreibung

Umgebung, Lage:
Die Doppelhaushälfte befindet sich in der zu Lauda-Königshofen gehörenden Ortschaft Heckfeld. Hier ist es mit der nach Norden angebauten Wohnhaushälfte giebelständig zur Gissigheimer Straße ausgerichtet.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):
Zweigeschossiges und verputztes Wohnhaus mit Mansarddach.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:
Im Erdgeschoss befindet sich ein kleiner, nicht mehr nutzbarer WC-Raum sowie mehrere unsanierte und teilweise sehr feuchte Lagerräume.
Im Obergeschoss befinden sich Küche, Esszimmer und Wohnzimmer. Die Putzdecken sind glatt ausgeführt.

	Im darüber liegenden Mansarddach befinden sich 2 Schlafräume sowie ein nicht mehr nutzbares Badezimmer und darüber ein nicht ausgebauter Spitzboden als Speicherraum.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	Hier zeigen sich zunehmend Farbabwitterungen und Feuchtigkeitsspuren, besonders am rückseitigen Mansardgiebel. Ähnlich wie die vordere Doppelhaushälfte (Gissigheimer Str. 31) befindet sich das Gebäude insgesamt in einem sehr schlechten Zustand, denn besonders im UG befinden sich stark fäulnisgeschädigte bzw. schädlingsbefallene Deckenbalken und diverse durchfeuchtete Wand- und Bodenflächen. Die Decken EG/ OG und OG/ DG sind zwar vollständig verkleidet, aber die vorhandenen Durchbiegungen und Verformungen lassen weitere fäulnisgeschädigte bzw. schädlingsbefallene Hölzer vermuten (wenn auch weniger stark ausgeprägt als in der benachbarten Haushälfte). Besonders auffällig sind die Fäulnisschäden im nicht ausgebauten Spitzboden – trotz einiger zimmermannsmäßiger Reparaturen dürfte die Standfestigkeit immer mehr in Zweifel gezogen werden.
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Verwendete Materialien
	  • Putz
	• Dachform
	  • Mansarddach/-helm
	• Holzgerüstbau
	  • allgemein

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*